

WIRTSCHAFTSPLAN

der Stadtwerke Norderstedt

für das Wirtschaftsjahr

2017

I N H A L T :

1. Erfolgsplan 2017	Seite 3
2. Vermögensplan 2017	Seite 5
3. Investitionsplan 2017	Seite 7
4. Stellenübersicht	Seite 12

Anhang:

Zusammenstellung gemäß § 12 Abs. 1 EigVO

ERFOLGSPLAN 2017

der Stadtwerke Norderstedt

Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2017

	Plan 2017 EUR	Soll 2016 EUR	Ist 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	110.920.000	109.920.000	108.250.722
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.760.000	1.760.000	1.696.706
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.070.000	1.050.000	3.530.186
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.120.000	48.270.000	49.389.549
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.330.000	4.460.000	4.425.675
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.930.000	15.940.000	15.038.187
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.470.000	4.210.000	3.968.417
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.310.000	15.060.000	14.318.171
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.200.000	13.800.000	13.983.499
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	415
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.000	10.000	4.136
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	20.000	10.634
11. Erträge aus Gewinnabführung wilhelm.tel GmbH	11.690.000	10.570.000	11.328.788
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.450.000	4.390.000	4.138.488
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme			
a) Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	1.660.000	1.680.000	2.452.529
b) Stadtpark Norderstedt GmbH	150.000	148.000	127.655
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.280.000	5.130.000	5.362.617
15. Ergebnis nach Steuern	10.570.000	10.242.000	11.616.800
16. Sonstige Steuern	630.000	692.000	665.152
17. Jahresüberschuss	9.940.000	9.550.000	10.951.648

	Plan 2017 EUR	Soll 2016 EUR	Ist 2015 EUR
--	------------------------------	------------------------------	-----------------------------

Nachrichtlich:

I. Behandlung des Jahresgewinns

a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	7.200.000	2.200.000	0
c ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	2.740.000	7.350.000	10.951.648
c ₂) Kapitalertragsteuer auf ausgeschütteten Gewinn (15 %)	415.000	1.100.000	1.642.747
c ₃) Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer (5,5 %)	25.000	60.000	90.351
c ₄) Netto-Gewinnabführung an städtischen Haushalt	2.300.000	6.190.000	9.218.550

II. Konzessionsabgaben

	3.970.000	3.980.000	3.903.736
--	------------------	------------------	------------------

III. Summe Ablieferungen an städtischen Haushalt

	6.270.000	10.170.000	13.122.286
--	------------------	-------------------	-------------------

IV. ÖPNV: Verlustausgleichszahlungen an Stadt

von Land	307.000	310.000	453.000
von Kreis	307.000	310.000	453.000

VERMÖGENSPLAN 2017

der Stadtwerke Norderstedt

Einnahmen		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen 2017 / EUR	Einnahmen 2016 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Zuweisungen der Stadt aus Jahresgewinn	7.200.000	2.200.000	0
2	a) Erhaltene Investitionszuschüsse Netzkunden	1.160.000	1.190.000	1.524.197
	b) Erhaltene Investitionszuschüsse Sonstige	380.000	710.000	0
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	40.000	40.000	35.083
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0
6	Abschreibungen	15.310.000	15.060.000	14.318.171
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	100.000	100.000	114.159
8	Kredite	11.220.000	7.400.000	6.130.000
9	Sonstige Einnahmen			
	a) Planüberdeckungen aus Vorjahren	0	0	330.000
	b) Planunterdeckung	0	1.440.000	0
	c) Nachlaufende Ausgaben Vorjahr	2.790.000	2.790.000	1.850.000
	d) Überdeckung 2013 (zu vereinnahmen in 2015)	0	0	2.610.000
	e) Überdeckung 2014 (zu vereinnahmen in 2016)	0	1.890.000	0
	f) Überdeckung 2015 (zu finanzieren in 2017)	0	0	1.087.991
		38.200.000	32.820.000	27.999.601

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben 2016 / EUR	
1	2	3	4	5
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil für			
	a) Investitionszuschuss	390.000	320.000	253.579
	b) Sonder-Afa	0	0	0
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse gemäß EigVO	320.000	380.000	443.644
4	Gewährung von Darlehen	20.000	20.000	46.016
5	Investitionen für			
	5.1 Stromversorgung	2.390.000	3.300.000	2.662.787
	5.1.1 Glasfasernetz	2.500.000	2.500.000	2.493.095
	5.2 Gasversorgung	1.210.000	1.040.000	686.258
	5.3 Wasserversorgung	3.200.000	3.250.000	1.249.919
	5.4 Fernwärmeversorgung	4.380.000	4.170.000	4.739.665
	5.5 Verkehr	20.000	20.000	0
	5.6 Bäder / BHKW	410.000	420.000	454.397
	5.7 Gemeinsame Anlagen	3.800.000	4.380.000	3.007.955
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	3.210.000	1.670.000	795.642
6	Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	151.936
7	Beteiligungen / Einlagen	4.000.000	2.000.000	2.230.000
8	Tilgung von Krediten	7.030.000	6.560.000	5.994.708
9	Sonstige Ausgaben			
	a) Planunterdeckung	1.440.000	0	0
	b) Nachlaufende Ausgaben	2.790.000	2.790.000	2.790.000
	c) Überdeckung 2015 (zu finanzieren 2017)	1.090.000	0	0
		38.200.000	32.820.000	27.999.601

INVESTITIONSPLAN 2017

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Transformatorstationen	480.000	350.000	168.556		
2	Transformatoren	80.000	50.000	0		
3	Mittelspannungskabel	290.000	400.000	213.134		
4	Niederspannungskabel	550.000	600.000	468.501		
5	Hausanschlüsse	300.000	300.000	284.850		
6	Zähler	300.000	1.290.000	1.208.846		
7	Werkzeuge und Geräte	20.000	290.000	40.874		
8	Umspannwerke	170.000	0	210.792		
9	Sonstiges	200.000	20.000	67.234		
		2.390.000	3.300.000	2.662.787	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.1.	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	2.000.000	2.050.000	1.641.771		
2	Hausanschlüsse	400.000	400.000	635.465		
3	Werkzeuge und Geräte	100.000	50.000	215.859		
4	Sonstiges	0	0	0		
		2.500.000	2.500.000	2.493.095	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	640.000	410.000	275.907		
2	Hausanschlüsse	340.000	340.000	327.647		
3	Zähler/Druckregler	120.000	180.000	72.064		
4	Reglerstation	100.000	100.000	0		
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	0		
6	Sonstiges	0	0	10.640		
		1.210.000	1.040.000	686.258	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	480.000	430.000	337.172		
2	Hausanschlüsse	420.000	400.000	511.012		
3	Zähler	150.000	140.000	118.553		
4	Wasserwerke			226.203		
	4.1 Wasserwerk Garstedt	60.000	320.000			
	4.2 Wasserwerk Harksheide	1.820.000	1.520.000			
	4.3 Wasserwerk Friedrichsgabe	170.000	380.000			
5	Werkzeuge und Geräte	80.000	30.000	53.430		
6	Sonstiges	20.000	30.000	3.549		
		3.200.000	3.250.000	1.249.919	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Blockheizkraftwerke			1.698.683		
	1.1 eigene Anlagen	1.600.000	1.350.000			
	1.2 Kundenanlagen	50.000	50.000			
2	Heizwerke			450.838		
	2.1 eigene Anlagen	510.000	200.000			
	2.2 Kundenanlagen	360.000	150.000			
3	Fernwärmenetz	1.470.000	2.140.000	2.086.620		
4	Hausanschlüsse	280.000	200.000	462.708		
5	Zähler	100.000	70.000	26.184		
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	6.497		
7	Sonstiges	0	0	8.135		
		4.380.000	4.170.000	4.739.665	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	0		
2	Haltestellen	10.000	10.000	0		
		20.000	20.000	0	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	100.000	100.000	38.229		
2	Wohngebäude am ARRIBA	10.000	10.000	0		
3	Außenanlagen	20.000	20.000	43.093		
4	Freizeitbad, Freibad, Sauna	50.000	60.000	93.738		
5	Strandbad ARRIBA im Stadtpark	170.000	20.000	48.493		
6	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	72.458		
7	BHKW ARRIBA	0	150.000	0		
8	EDV ARRIBA	10.000	10.000	66.692		
9	Sonstige BGA	30.000	30.000	91.694		
		410.000	420.000	454.397	0	0

Ausgaben		Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung	Planansatz	
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		2015 / EUR	Gesamt- Ausgabenbedarf EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	370.000	340.000	567.966		
2	Büro und Lager	90.000	170.000	252.383		
3	Werkzeuge und Geräte	100.000	100.000	193.079		
4	EDV Technik	2.880.000	3.440.000	1.821.216		
5	Telefonanlage/CallCenter	200.000	80.000	5.365		
6	Fernsteueranlage	120.000	200.000	151.472		
7	Sonstiges	40.000	50.000	16.474		
		3.800.000	4.380.000	3.007.955	0	0

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2015 / EUR	Planansatz	
		Ausgaben 2017 / EUR	Ausgaben Soll 2016 / EUR		Gesamt- Ausgabenbedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	100.000	100.000	13.723		
2	RZ - technische Einrichtungen	400.000	430.000	164.701		
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	2.660.000	1.120.000	342.901		
4	Gebäudemanagement	50.000	20.000	268.693		
5	Sonstiges	0	0	5.624		
		3.210.000	1.670.000	795.642	0	0

STELLENÜBERSICHT 2017

der Stadtwerke Norderstedt

Stellenübersicht

Geschäftsbereich I : Finanzen / Konzernstrategie

Konzernfinanzierung, Risikomanagement

Beteiligungen, Strategie Freizeitbetriebe, Kaufmännische Services, Billing- und IT-Services

Organisation, Personalwirtschaft

	Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
	Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		
1. <u>Werkleitung</u>										
1a Erster Werkleiter	1	AT		1	AT		1	AT		
<u>Assistenz Geschäftsführung</u>										
2a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
<u>Sekretariat Geschäftsführung</u>										
3a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	9	TV-V	1	8	TV-V	
4a Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Ziel-Cockpit</u>										
5a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
6a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
2. <u>Recht / Regulierung / Innenrevision</u>										
7a Angestellte/r	1	AT		1	AT		1	AT		
8a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
9a Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
3. <u>Controlling / Risikomanagement</u>										
10a Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
11a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
12a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	8	TV-V	
4. <u>Personal / Soziales / Versicherungen / ÖPNV</u>										
13a Angestellte/r	1	13	TV-V	1	13	TV-V	1	13	TV-V	
14a Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	10	TV-V	
15a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
16a Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
17a Angestellte/r	1	2	TV-V	1	2	TV-V	1	2	TV-V	
5. <u>Finanz- und Rechnungswesen / kfm. Services</u>										
18a Leiter	1	AT		1	AT		1	AT		
<u>Finanzbuchhaltung</u>										
19a Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
20a Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
21a Angestellte/r	1	10	TV-V	1	11	TV-V	1	10	TV-V	
22a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
23a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
<u>Anlagenbuchhaltung</u>										
24a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	10	TV-V	1	9	TV-V	
25a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
<u>Debitorenbuchhaltung Bau</u>										
26a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
<u>Kreditorenbuchhaltung</u>										
27a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	9	TV-V	1	8	TV-V	
28a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	9	TV-V	1	8	TV-V	
<u>Personalbuchhaltung</u>										
29a Angestellte/r	1	10	TV-V	1	11	TV-V	1	10	TV-V	
30a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
31a Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	8	TV-V	
<u>Billing Energie, (Ab-) Wasser, Heizung</u>										
32a Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
33a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
34a Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
35a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
36a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
37a Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
38a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
39a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
40a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
41a Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
42a Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Billing Kommunikation / Barkasse</u>										
43a Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
44a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
45a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
6. <u>IT-Organisation und -Dienstleistungen</u>										
46a Angestellte/r	1	13	TV-V	1	13	TV-V	1	13	TV-V	
47a Angestellte/r	1	13	TV-V	1	13	TV-V	1	13	TV-V	
48a Angestellte/r	1	10	TV-V	1	9	TV-V	1	10	TV-V	
49a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
50a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	8	TV-V	1	9	TV-V	
51a Angestellte/r	1	9	TV-V	1	8	TV-V	1	9	TV-V	
52a Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
53a Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	9	TV-V	
7. <u>Projektsteuerung energetisches Anlagen- und Gebäudemanagement</u>										
54a Ingenieur	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
55a Ingenieur	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	

	Planansatz 2016		Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016		Planansatz 2017		Bemerkungen
	Angest. Gruppe		Angest. Gruppe		Angest. Gruppe		
Gesamt	52		52		55		

Stellenübersicht

Geschäftsbereich II : Vertrieb, Kommunikation
 Markt, Vertrieb, Beschaffung, Produktentwicklung
 Produktmanagement für Energie, Wärme, Qualitätssicherung, Freizeitbetriebe

	Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
	Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
1. <u>Werkleitung</u>										
1b Werkleiter Vertrieb u. Kommunikation	1	AT		1	AT		1	AT		
2. <u>Vertrieb Geschäftskunden Energie, Wärme</u>										
<u>Handel Energie, Wärme</u>										
2b Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
3b Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
4b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
5b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
6b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
7b Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
3. <u>Produktentwicklung / Produktmanagement</u>										
<u>Kommunikation, Energie, Services</u>										
8b Angestellte/r	1	13	TV-V	1	13	TV-V	1	13	TV-V	
4. <u>Marketing</u>										
9b Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
10b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
5. <u>Eventmarketing / Marketingpartner</u>										
11b Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
6. <u>ARRIBA-Erlebnisbad & Strandbad</u>										
<u>Management</u>										
12b Manager	1	AT		1	AT		1	AT		
13b Betriebsleiter	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
14b Technischer Leiter ARRIBA	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
15b Sekretariat	2	6	TV-V	2	6 / 7	TV-V	2	6	TV-V	
<u>Sauna / Wasseraufsicht / Technik</u>										
16b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
17b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
18b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	6	TV-V	1	5	TV-V	
19b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	6	TV-V	1	5	TV-V	
20b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
21b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
22b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
23b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
24b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
25b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
26b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
27b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
28b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
29b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
30b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
31b Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	5	TV-V	
<u>Technik</u>										
32b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	6	TV-V	1	5	TV-V	
33b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
34b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	4	TV-V	1	3	TV-V	
35b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
36b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
<u>Reinigung / Technik / IT</u>										
37b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	1	TV-V	1	3	TV-V	
38b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
39b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
40b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	4	TV-V	1	3	TV-V	
41b Angestellte/r	1	1	TV-V	0	0	TV-V	1	1	TV-V	
42b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	1	TV-V	1	3	TV-V	
43b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	1	TV-V	1	3	TV-V	
44b Angestellte/r	1	3	TV-V	1	3	TV-V	1	3	TV-V	
45b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
46b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
47b Angestellte/r	1	1	TV-V	1	1	TV-V	1	1	TV-V	
48b Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	8	TV-V	
<u>Kasse</u>										
49b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
50b Angestellte/r	1	5	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
51b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	3	TV-V	1	6	TV-V	
52b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Animation</u>										
53b Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
54b Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	3	TV-V	
<u>Lehrschwimmbecken</u>										

		Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
		Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
55b	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	3	TV-V	1	5	TV-V	
56b	geringfügig Beschäftigte	45	1 - 3	TV-V	38	1 - 3	TV-V	35	1 - 3	TV-V	
Gesamt		53			52			56			

Stellenübersicht

Geschäftsbereich III : Netze, Technik
Erzeugung und Speicherung, technische Anlagen /
Energie, Fernwärme, und Wasser, Telekommunikation, Verkehr, Bad

		Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
		Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
1.	<u>Werkleitung</u>										
	1c Technischer Werkleiter	1	AT		1	AT		1	AT		
2.	<u>Betrieb Netze und Anlagen</u>										
	<u>Technische Services</u>										
	2c Angestellte/r	1	AT		1	AT		1	AT		
	3c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	6	TV-V	
	4c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	5c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	6c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
	7c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
	<u>Betrieb MSR / LSA / Technische IT</u>										
	8c Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
	9c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	10c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	11c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	12c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	13c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	14c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	15c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	5	TV-V	1	8	TV-V	
	16c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	17c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	18c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	19c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	20c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	5	TV-V	1	7	TV-V	
	<u>Betrieb Netze Strom / ÖB</u>										
	21c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	22c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	23c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	24c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	25c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	26c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
	27c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	28c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	29c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	30c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	<u>Betrieb Netze Gas / Wasser</u>										
	31c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	11	TV-V	1	10	TV-V	
	32c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	33c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	34c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	35c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	36c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	37c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	38c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	39c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	40c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	41c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	42c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
	43c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	44c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	45c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	46c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	<u>Betrieb Wasserwerke</u>										
	47c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	48c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	2	8 / 6	TV-V	
	49c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	50c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	<u>Betrieb BHKW / Kundenanlagen</u>										
	51c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	52c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
	53c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
	54c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	55c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	56c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	5	TV-V	1	7	TV-V	
	57c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	58c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
	59c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	

		Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
		Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			Angest. Gruppe			
60c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
61c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Betrieb Fuhrpark</u>											
62c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
63c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Betrieb Rechenzentren / Empfang / Poststelle</u>											
Sicherheit u. Zutrittskontrolle Betriebsgelände											
64c	Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
65c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
66c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
67c	Angestellte/r	1	5	TV-V	1	4	TV-V	1	5	TV-V	
68c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
69c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
70c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
71c	Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	7	TV-V	
3.	<u>Strategische Netz- und Anlagenplanung</u>										
<u>Strom / Kommunikation / LWL-Fasermanagement</u>											
72c	Ingenieur	1	AT		1	AT		1	AT		
73c	Ingenieur	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
74c	Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
75c	Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
76c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
77c	Angestellte/r	1	9	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
78c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
79c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
80c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	6	TV-V	1	8	TV-V	
<u>LWL-Fasermanagement / Spleißen</u>											
<u>Ausführung TK</u>											
81c	Angestellte/r	1	10	TV-V	1	9	TV-V	1	10	TV-V	
82c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
83c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	5	TV-V	1	7	TV-V	
84c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
85c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
86c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
87c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
88c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
89c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
4.	<u>Netz- und Anlagenplanung, Dokumentation</u>										
<u>Gas, Wasser und Kundenprojekte</u>											
90c	Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
91c	Angestellte/r	1	11	TV-V	1	10	TV-V	1	11	TV-V	
<u>Dokumentation</u>											
92c	Ingenieur	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
93c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
94c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
95c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	8	TV-V	1	7	TV-V	
96c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
97c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
<u>Ausführungsplanung Netze, Kundenanlagen</u>											
98c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
99c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
100c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
101c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
102c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
5.	<u>Materialwirtschaft / Einkauf</u>										
103c	Angestellte/r	1	13	TV-V	1	13	TV-V	1	13	TV-V	
104c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
105c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
106c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
107c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
108c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
109c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
110c	Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
111c	Angestellte/r	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
6.	<u>Vertrieb Netze / Messstellenbetrieb</u>										
112c	Angestellte/r	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
113c	Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
114c	Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
115c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
116c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	9	TV-V	1	8	TV-V	
117c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
118c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
119c	Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
120c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	0	0	TV-V	
121c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
122c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	9	TV-V	
7.	<u>Betrieb Haustechnik / Ausbildung</u>										
123c	Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
124c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
125c	Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
126c	Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	

	Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
	Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		
127c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	6	TV-V	
8. <u>Betrieb Netze und aktive Technik TK</u>										
<u>Qualitätsmanagement</u>										
128c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
129c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
130c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
131c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Network Operation Center (NOC)</u>										
132c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
133c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
134c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
135c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
136c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
137c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
138c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
139c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
140c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
141c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
142c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	7	TV-V	
<u>TK-Service_Linientchnik</u>										
143c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
144c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
145c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
146c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
147c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
148c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
149c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
150c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
151c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
152c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
153c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
154c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
155c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
156c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	6	TV-V	1	6	TV-V	
157c Angestellte/r	1	6	TV-V	1	5	TV-V	1	6	TV-V	
158c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	6	TV-V	
<u>Systemtechnik IP / CATV / Access</u>										
159c Techniker/in IP	1	12	TV-V	1	12	TV-V	1	12	TV-V	
160c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
161c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
162c Angestellte/r	1	9	TV-V	0	0	TV-V	1	9	TV-V	
163c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
164c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
165c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
166c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
167c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
168c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
169c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
170c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
171c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	11	TV-V	
172c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	9	TV-V	
173c Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	1	8	TV-V	
<u>Betrieb Feldtechnik</u>										
174c Angestellte/r	1	10	TV-V	1	10	TV-V	1	10	TV-V	
175c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
176c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
177c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	8	TV-V	
178c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
179c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
180c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
181c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
182c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	6	TV-V	1	7	TV-V	
183c Angestellte/r	1	7	TV-V	1	7	TV-V	1	7	TV-V	
<u>Technische Organisation, IT</u>										
<u>(Netzleitwarte) / Datenschutz</u>										
184c Angestellte/r	1	12	TV-V	1	13	TV-V	1	10	TV-V	
185c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9		1	9	TV-V	
<u>Betrieb Switch</u>										
186c Angestellte/r	1	11	TV-V	1	11	TV-V	1	11	TV-V	
187c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
188c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
189c Angestellte/r	1	9	TV-V	1	9	TV-V	1	9	TV-V	
190c Angestellte/r	1	8	TV-V	1	8	TV-V	1	8	TV-V	
Gesamt	183			182			190			

Stellenübersicht

Zeitverträge

	Planansatz 2016			Zahl der besetzten Stellen am 30.06.2016			Planansatz 2017			Bemerkungen
	Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		Angest.	Gruppe		
Geschäftsbereich I										
<u>Service Center</u>										
1d Angestellte/r	3	6	TV-V	2	6	TV-V	3	6	TV-V	
Geschäftsbereich II										
<u>ARRIBA</u>										
2d Fachangestellte/r Bäderbetriebe	1	5	TV-V	1	5	TV-V	1	5	TV-V	
Geschäftsbereich III										
<u>Betrieb G / W / TK</u>										
3d Angestellte/r	4	6	TV-V	4	5	TV-V	4	6	TV-V	
<u>Hausanschlüsse / Technische Zeichneri</u>										
4d Angestellte/r	2	6	TV-V	2	5	TV-V	2	6	TV-V	
<u>Projekt SINTEG / NEW 4.0</u>										
5d Angestellte/r	0	0	TV-V	0	0	TV-V	2	12 / 7	TV-V	
Gesamt	10			9			12			

Gesamtübersicht Stellen

		Planansatz 2016 Arbeitnehmer	IST 30.06.2016 Arbeitnehmer	Planansatz 2017 Arbeitnehmer
1.	Geschäftsbereich I			
	Festverträge	52	52	55
	Zeitverträge	3	2	3
	Gesamt 1	55	54	58
2.	Geschäftsbereich II			
	Festverträge	53	52	56
	Zeitverträge	1	1	1
	Gesamt 2	54	53	57
3.	Geschäftsbereich III			
	Festverträge	183	182	190
	Zeitverträge	6	6	8
	Gesamt 3	189	188	198
4.	Gesamt 1-3			
	Festverträge	288	286	301
	Zeitverträge	10	9	12
	Gesamt	298	295	313
	Jungfacharbeiter (befristet)	18	10	18
	Geringfügig B.	45	38	35
	Auszubildende	70	45	70

Veränderungsliste der Stellenübersicht

Geschäftsbereich I

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher-Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge	Abgänge
1	11a	1	7	8		
2	12a	1	7	8		
3	14a	1			10	TV-V
4	16a	1	6	7		
5	31a	1			8	TV-V
6	53a	1			9	TV-V

Geschäftsbereich II

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher-Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge	Abgänge
7	10b	1	5	6		
8	31b	1			5	TV-V
9	48b	1			8	TV-V
10	54b	1			3	TV-V
11	55b	1	7	5		
12	56b	10				1 - 3 TV-V

Geschäftsbereich III

lfd. Nr.	Stellenposition	Zahl der Stellen	Höher-Herabstufungen, Umwandlungen von EG-Gr.	nach EG-Gr.	Zugänge	Abgänge
13	6c	1	7	8		
14	25c	1	6	7		
15	48c	1			6	TV-V
16	71c	1			7	TV-V
17	77c	1	9	8		
18	89c	1	6	7		
19	93c	1	6	7		
20	94c	1	6	7		
21	96c	1	6	7		
22	97c	1	6	7		
23	106c	1	7	8		
24	107c	1	7	8		
25	120c	1				7 TV-V
26	122c	1	8	9		
27	127c	1			6	TV-V
28	142c	1			7	TV-V
29	148c	1	6	7		
30	158c	1			6	TV-V
31	160c	1	10	9		
32	164c	1	7	9		
33	167c	1	9	8		
34	171c	1			11	TV-V
35	172c	1			9	TV-V
36	173c	1			8	TV-V
37	177c	1	7	8		
38	184c	1	12	10		
39	5d	2			12 / 7	

Anhang zum
WIRTSCHAFTSPLAN 2017
der Stadtwerke Norderstedt

**Zusammenstellung
für das Wirtschaftsjahr 2017**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein hat die Stadtvertretung durch Beschluss vom 08.11.2016 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

1.	Es betragen	EUR	EUR
1.1	im Erfolgsplan		
	die Erlöse	125.470.000	
	die Aufwendungen	115.530.000	
	der Jahresgewinn	9.940.000	
	der Jahresverlust	0	
1.2	im Vermögensplan		
	die Einnahmen	38.200.000	
	die Ausgaben	38.200.000	
2.	Es werden neu festgesetzt	EUR	EUR
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf		11.220.000
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		15.000.000

Norderstedt, den 08.11.2016 _____

Stadtwerke Norderstedt

Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31.12.2015

Bilanz der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt zum 31.Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.121.931,73	3.339
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	56.676.542,28	58.095
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	279.866,45	313
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu den Nummern 1 oder 2 gehören	112.439,00	115
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	18.382.765,00	17.687
5. Verteilungsanlagen	58.203.249,74	55.565
6. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	44.095,00	56
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 4 bis 6 gehören	18.064.709,00	18.979
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.847.865,00	5.589
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.880.477,25	3.219
	161.492.008,72	159.618
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.781.502,58	43.581
2. Beteiligungen	820.600,00	791
3. Sonstige Ausleihungen	411.285,42	400
	47.013.388,00	44.772
	211.627.328,45	207.729
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	932.592,14	985
2. Waren	0,00	243
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	400
	932.592,14	1.628
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.565.602,17	12.302
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.583.159,50	4.306
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	306.104,08	1
4. Forderungen gegen die Stadt	4.855.378,66	2.415
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.065.534,99	3.989
	26.375.779,40	23.013
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	17.122.075,53	15.629
	44.430.447,07	40.270
C. Rechnungsabgrenzungsposten	502.367,01	167
	256.560.142,53	248.166

Bilanz der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt zum 31.Dezember 2015

Passivseite	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	4.857.300,00	4.857
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	1.967.274,84	1.967
2. Zweckgebundene Rücklagen	80.451.879,34	77.752
III. Gewinn		
Gewinn des Vorjahres	5.817.216,25	
Verwendung für		
- Abführung an den Haushalt der Stadt	-3.117.000,00	
- Einstellung in die Rücklagen	-2.700.216,25	
Jahresgewinn	10.951.647,33	5.817
	98.228.101,51	90.393
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	5.714.398,00	4.444
C. Empfangene Ertragszuschüsse	1.271.860,00	1.716
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	3.792.842,54	2.007
2. Sonstige Rückstellungen	1.402.905,19	1.653
	5.195.747,73	3.660
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.400.218,98	125.473
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	151.898,25	89
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.017.087,35	7.630
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.484.222,71	740
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.355,00	917
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.452.404,60	871
7. Sonstige Verbindlichkeiten	9.638.848,40	12.233
davon aus Steuern EUR 1.523.417,53 (Vj. TEUR 546)		
	146.150.035,29	147.953
	256.560.142,53	248.166

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt
für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2015**

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	108.250.721,65	105.494
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.696.705,99	1.762
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.530.186,34	1.316
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.389.550,05	53.024
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.425.674,75	5.237
	53.815.224,80	58.261
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.038.187,16	14.352
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.050.412,22 (Vj. TEUR 1.048)	3.968.416,56	3.790
	19.006.603,72	18.142
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.318.170,86	13.853
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.983.499,10	13.380
8. Erträge aus Beteiligungen	415,00	0
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.136,33	4
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.633,72	23
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.111,12 (Vj. TEUR 6)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.138.487,75	4.214
davon an verbundene Unternehmen EUR 2.683,14 (Vj. TEUR 2)		
davon Aufwendungen aus Aufzinsungen EUR 59.304,47 (Vj. TEUR 33)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.230.812,80	749
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.328.788,30	9.692
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.580.184,35	877
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.362.617,04	3.042
16. Sonstige Steuern	665.152,38	705
17. Jahresgewinn	10.951.647,33	5.817

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Anhang zum 31. Dezember 2015

I. Allgemeines

Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen haben gem. § 6b EnWG ungeachtet ihrer Rechtsform einen Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Entsprechend wurde der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt. Ergänzend wurden die Vorschriften der EigVO-SH beachtet.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei den Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Im Rahmen der planmäßigen Abschreibungen werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf die Geschäftsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann.

Die Vorräte sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel sind mit dem Nominal- bzw. Nennwert angesetzt worden.

Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die empfangenen Baukostenzuschüsse werden gem. § 20 Abs. 3 EigVO-SH in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden gemäß § 20 Abs. 3 EigVO-SH a.F. linear über 20 Jahre aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Höhe ist nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bemessen worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind EUR 1.907.430,84 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 3.675.728,66 sonstige Forderungen enthalten.

Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen gegen die Stadt

Hierin enthalten sind EUR 715.114,66 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und EUR 4.140.264,00 sonstige Forderungen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personal (TEUR 365), für Jahresabschlussprüfung und -erstellung (TEUR 152), für Berufsgenossenschaft (TEUR 111), für Mehr-/Minderabrechnung Gas (TEUR 267), für Rückzahlungsansprüche (TEUR 200), für Grundwasserentnahmeabgabe (TEUR 203) und für übrige Rückstellungen (TEUR 105).

Verbindlichkeiten

	Stand	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
	31.12.2015		1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	125.400.218,98	6.973.697,35	25.748.069,43	92.678.452,20
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	151.898,25	151.898,25	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.017.087,35	7.017.087,35	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.484.222,71	2.484.222,71	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	5.355,00	5.355,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.452.404,60	1.452.404,60	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	9.638.848,40	9.146.399,86	492.448,54	0,00
	146.150.035,29	27.231.065,12	26.240.517,97	92.678.452,20

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind EUR 512.466,59 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 1.971.756,12 sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen

Der Ansatz betrifft ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Ausgewiesen werden EUR 2.909,40 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und EUR 1.449.495,20 sonstige Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	<u>2015</u> TEUR	<u>2014</u> TEUR
Stromversorgung	49.144	49.131
Gasversorgung	19.998	20.145
Service-Leistungen	13.060	12.243
Fernwärmeversorgung	9.093	8.421
Wasserversorgung	7.312	6.542
RZ/Gebäudemanagement	5.072	4.542
Bäderbetrieb	4.128	3.992
Ertragszuschüsse	444	478
	108.251	105.494

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus EEG-Umlage in Höhe von 1,9 Mio. EUR.

IV. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Stadtwerke Norderstedt tätigen mit der wilhelm. tel GmbH als Unternehmen i.S.d. § 271 HGB Geschäfte größeren Umfangs. Die wesentlichen Transaktionen resultieren aus Miet- und Pachtverträgen, aus technischen Dienstleistungen und aus Abrechnungsdienstleistungen als leistendes Unternehmen und aus Aufwendungen für Vertriebsleistungen als leistungsempfangenes Unternehmen.

Die Stadtwerke Norderstedt erhielten für erbrachte Leistungen TEUR 10.841 und wendeten für empfangene Leistungen TEUR 1.151 auf.

V. Sonstige Angaben

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 332 (Vj. 315) Arbeitnehmer beschäftigt, die sich auf folgende Gruppen verteilen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	70	71
Technische Mitarbeiter	224	216
Geringfügig Beschäftigte	38	28
	332	315

Gesamtbezüge und Angaben gem. sog. Transparenzgesetz Schleswig-Holstein

Den Werkleitern wurden folgende Vergütungen gewährt:

	Erfolgs- unabhängige Komponenten EUR	Erfolgs- bezogene Komponenten EUR	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung EUR
Axel Gengelbach	166.706,52	0,00	0,00
Jens Seedorff	177.085,08	0,00	0,00
Theo Weirich	169.996,44	0,00	0,00

Die Vergütung der Sitzungsgelder für die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses erfolgt über den städtischen Haushalt. Der Eigenbetrieb leistet an die Mitglieder des Stadtwerkeausschusses keine Zahlungen.

Werkleitung

Jens Seedorff	Werkleiter Finanzen und Erster Werkleiter
Axel Gengelbach	Werkleiter Netze und Technik
Theo Weirich	Werkleiter Vertrieb und Kommunikation

Stadtwerkeausschuss

Heideltraud Peihs	Vorsitzende Rentnerin/Kauffrau
Thomas Jäger	1. Stellvertretender Vorsitzender (ab 17.03.2015) Polizeibeamter
Nicolai Steinhau-Kühl	1. Stellvertretender Vorsitzender (bis 17.03.2015) Chemieingenieur
Arne Lunding	2. Stellvertretender Vorsitzender Diplom-Ingenieur
Bernd Andt	Beamter
Miro Berbig	IT-Consultant
Renè Bülow	Bestatter
Jörg Doblinger	Automobilkaufmann
Uwe Engel	(bis 17.03.2015), Rentner
Gabriele Heyer	Kürschnermeisterin
Bernd Kiehm	Angestellter
Gert Leiteritz	Rentner
Thorsten Loeck	(ab 17.03.2015), Angestellter
Uwe Matthes	Vermögensberater
Michael Ramcke	Freiberuflicher Consultant
Friedhelm Voß	Projektmanager

Beteiligungen

Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 1.920.000,00
	% 75,0
Eigenkapital am 31.12.2015	EUR 2.681.706,00
Jahresergebnis 2015	EUR 0,00

Mit der Verkehrsgesellschaft Norderstedt besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

wilhelm. tel GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR 4.000.000,00
	% 100,0
Eigenkapital am 31.12.2015	EUR 41.536.502,58
Jahresergebnis 2015	EUR 0,00

Mit der wilhelm. tel GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Stadtpark Norderstedt GmbH, Norderstedt

Anteil am Stammkapital	EUR	125.000,00
	%	100,0
Eigenkapital am 31.12.2015	EUR	2.325.000,00
Jahresergebnis 2015	EUR	0,00

Mit der Stadtpark Norderstedt GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

**Sonstige finanzielle
Verpflichtungen**

Aus Energielieferverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für den Strombezug in Höhe von TEUR 9.949 und für den Gasbezug in Höhe von TEUR 3.300.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
a) Abschlussprüfungsleistungen	30
b) andere Bestätigungsleistungen	0
c) Steuerberatungsleistungen	0
d) sonstige Leistungen	0
	30

Norderstedt, den 31. März 2016

Die Werkleitung

Axel Gengelbach

Jens Seedorff

Theo Weirich

Stadtwerke Norderstedt, Norderstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre setzte sich im Berichtsjahr weiter fort. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Auch die Bevölkerung ist im Verlauf des Jahres leicht um 0,7 % gestiegen.

Beim Primärenergieverbrauch gibt es ein dazu gegenläufiges Bild. Zwar ist der Primärenergieverbrauch insgesamt um 1,1 % gestiegen, betrachtet man jedoch den temperaturbereinigten Wert, so ist der Verbrauch im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % zurück gegangen. Die Zugewinne bei der Energieeffizienz wurden durch das insgesamt kühlere Jahr 2015 mit einem Anstieg des Heizenergiebedarfs kompensiert. Im langjährigen Vergleich der Gradtagzahlen anhand von 16 Messstationen im gesamten Bundesgebiet war das Jahr 2015 (außer September und Oktober) wie auch die vergangenen Jahre wärmer als der Durchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr waren die ersten Monate und in der zweiten Jahreshälfte der September und Oktober kälter. Der Anteil von Erdgas am Primärenergieverbrauch stieg als Abbild dazu von 20,4 % in 2014 auf 21,1 % im Berichtsjahr. Den größten Anteil am Primärenergieverbrauch hat – wie in den Vorjahren auch – Mineralöl. Allerdings werden in den Primärenergieverbrauch auch die Kraftfahrzeuge mit eingerechnet, so dass der Spitzenplatz bezogen auf Energieversorgungsunternehmen zu relativieren ist. Ein Anstieg der erneuerbaren Energien beim Primärenergieverbrauch von 11,5 % im Vorjahr auf einen Anteil von 12,5 % im Berichtsjahr geht einher mit einem Rückgang der Kernenergie von 8,1 % auf 7,5 % in den beiden Betrachtungsjahren.

Betrachtet man lediglich die Bruttostromerzeugung von 651,8 Mrd. kWh in 2015, so ist der Anteil der erneuerbaren Energien auf über 30 % gestiegen (Vorjahr 25,9 %). So lag die Erzeugung aus Windkraftanlagen an Land bei 79,3 Mrd. kWh um 23,4 Mrd. kWh über dem Vorjahr. Auf See wurden mit Windparks 8,7 Mrd. kWh erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg um 7,3 Mrd. kWh. Weiterer wesentlicher Energieträger unter den grünen Stromproduktionen sind Photovoltaikanlagen. Sie erzeugten im Berichtsjahr mit 38,4 Mrd. kWh 2,4 Mrd. kWh mehr als im Vorjahr.

Die Kernenergie hatte ehemals (Betrachtungszeitraum bis 2010 zurück) einen Anteil von ca. 30 % und lag bedingt durch die schrittweise Abschaltung von deutschen Kernkraftwerken im letzten Jahr bei nur noch 14,1 %. Weiterhin wichtigster Energieträger bei der Stromerzeugung bleiben mit 41,9 % Stein- und Braunkohle – wobei auch ihr Anteil im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen ist. Auf der Verbrauchsseite gibt es den größten Anstieg bei den Haushalten. So ist der Stromverbrauch bei dieser Kundengruppe von 129,7 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 132,0 Mrd. kWh angestiegen. Alle anderen Kundengruppen verbrauchten nur in geringeren Maßen mehr Strom als im Vorjahr.

An der Strombörse EEX in Leipzig vergünstigten sich die Handelspreise für Stromjahresprodukte ein weiteres Jahr in Folge. Erstmals kommen die sinkenden Preise auch bei den Haushaltskunden an. So bleiben zwar die staatlich beeinflussten Preisbestandteile mit einem Anteil von 52 % zum Vorjahr konstant, jedoch konnten auch steigende Netzentgelte nicht die Vergünstigungen bei Beschaffung und Vertrieb aufzehren. Insgesamt ging der Strompreis für einen Musterhaushalt mit 3.500 kWh bundesweit von 29,14 Ct/kWh im Vorjahr auf 28,68 Ct/kWh im Berichtsjahr zurück.

Unter den bestehenden Wohnungen machen Beheizungssysteme mit Strom/Wärmepumpen bisher mit etwas mehr als 4 % nur einen geringen Anteil aus. Bei Neubauten haben Wärmepumpen allerdings einen Anteil von ca. 20 %, so dass deren Anteil in Zukunft steigen wird. Damit wird auf lange Sicht auch beim Stromverbrauch die klimatische Abhängigkeit einziehen. Ebenfalls einen Anteil von ca. 20% bei Beheizungssystemen in Neubauten hat Fernwärme. Vor fünf Jahren betrug der Anteil noch ca. 14 % und ist seitdem schrittweise gestiegen.

Den nach wie vor größten Anteil mit jeweils ca. 50 % haben in Bestands- wie auch Neubauten Heizungssysteme in denen die Wärme mit Gas erzeugt wird. Additiv betrachtet ist somit nicht verwunderlich, dass der Primärenergieverbrauch von Erdgas im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 866 Mrd. kWh gestiegen ist. Das Gas wurde zu 7 % in Deutschland gefördert. Bei Importen bleibt nach wie vor Russland mit ca. 40 % am Gasbedarf wichtigster Handelspartner, gefolgt von den Niederlanden mit ca. 30 % und Norwegen mit ca. 20 %. Die Importanteile veränderten sich nur gering zum Vorjahr. Die globalpolitischen Meinungsverschiedenheiten zwischen Russland und den westlichen Ländern beeinflussen diesen Anteil nicht wesentlich, denn auch in einem ausgedehnten Betrachtungszeitraum bleibt der Anteil von Russischen Gasimporten annähernd konstant.

Die Importpreise für Gas und Öl sind im Berichtsjahr erneut gesunken. Jahresprodukte Gas wurden zum Beispiel an der Leipziger Börse EEX zu Beginn des Berichtsjahres mit ca. 20 EUR/MWh gehandelt (Vorjahr ca. 25 EUR/MWh). Am Jahresende betrug der Handelspreis ca. 16 EUR/MWh. Indiziert zur Basis 2008 gleich 100 lag der tiefste Wert des Jahres für Importe im November mit knapp unter 80 und damit noch mal 10 Punkte unter dem tiefsten Stand des Vorjahres. Bei Haushaltskunden und Handel & Gewerbe bewegen sich die Preise jedoch in horizontale Richtung. In der gleichen Betrachtung liegt der Preisindex bei 105 bis 110 Punkten. Lediglich für die Industrie zeigt der Index eine zu den Importen passende, fallende Tendenz von 120 Punkten zum Jahresbeginn auf etwas unter 110 Punkten zum Jahresende. Ursachen liegen in den unterschiedlichen Vertragslaufzeiten und den unterschiedlichen Beschaffungsstrategien für die einzelnen Kundengruppen. Längerfristig ist auch bei Haushalt und Handel & Gewerbe mit einem sinkenden Preisgefüge zu rechnen.

2. Umsatz- und Absatzentwicklung

Die **Umsatzerlöse** der Stadtwerke Norderstedt nach Sparten-Gewinn- und Verlustrechnung stiegen in 2015 gegenüber dem Vorjahr um 2,76 Mio. EUR auf 108,25 Mio. EUR. Unter Einbeziehung der internen Lieferungen an andere Betriebszweige ergibt sich ein Umsatz in Höhe von 149,17 Mio. EUR (144,35 Mio. EUR). Der Anstieg der Erlöse ohne innerbetriebliche Verrechnungen liegt zum einen in Mengen- zum anderen in Marktpreisschwankungen für Strom-, Gas- und Wärmeprodukte begründet. Daraus resultieren auch rückläufige externe Materialaufwendungen, die jedoch durch höhere innerbetriebliche Aufwendungen teilweise wieder aufgezehrt werden. Insgesamt ergeben sich Aufwendungen für Material und Fremdleistungen in Höhe von 94,73 Mio. EUR. Diese liegen um 2,20 Mio. EUR unter dem Vorjahresaufwand, so dass sich der Rohertrag weiter verbessert. Im Folgenden wird auf die Veränderungen der einzelnen Betriebszweige eingegangen.

Im Jahr 2015 betrug der Durchsatz im **Stromnetz** mit 377,10 Mio. kWh etwas weniger als im Vorjahr (379,19 Mio. kWh). An den Übergabestationen wurden im Berichtsjahr 298,67 Mio. kWh gemessen. Weitere 78,43 Mio. kWh wurden innerhalb des Netzgebietes eingespeist – den größten Anteil mit 64,51 Mio. kWh haben daran die Blockheizkraftwerke der Fernwärmesparte. Erneut zulegen konnte auch die Einspeisemenge von EEG-Anlagen. Dem bundesweiten Trend folgend stieg die Menge um 3,2 % auf 3,75 Mio. kWh. Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr insgesamt 21,91 Mio. EUR (Vorjahr 21,57 Mio. EUR). Darin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von 0,97 Mio. EUR aus der Erbringung von Dienstleistungen. Diesen Umsatzerlösen stehen Aufwendungen in etwa gleicher Höhe gegenüber. Netzbetreiber sind verpflichtet neben der Konzessionsabgabe von ihren Kunden Aufschläge für die Umlage nach dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (sog. KWK-Umlage), eine Umlage nach § 19 StromNEV, eine Offshorehaftungs-Umlage und eine Umlage nach der Verordnung für abschaltbare Lasten zu erheben. An den gesamten Umsatzerlösen haben diese mit

3,76 Mio. EUR einen Anteil in Höhe von zirka 17 %. Die Umlagen sind für den Netzbetreiber ergebnisneutral.

Der **Stromvertrieb** setzte mit 233,12 Mio. kWh deutlich mehr ab als im Vorjahr (223,97 Mio. kWh). Der Anstieg liegt im Wesentlichen an der Abgabe an Sondervertragskunden außerhalb des eigenen Netzgebietes. An diese Kundengruppe wurden 30,44 Mio. kWh abgegeben (Vorjahr 20,75 Mio. kWh). Der Umsatz ohne Stromsteuer betrug 26,91 Mio. EUR.

Die Durchleitungsmenge im **Gasnetz** normalisierte sich auf 897,56 Mio. kWh nach dem historischen Tiefstand im Vorjahr mit einem Netzdurchsatz von lediglich 820,02 Mio. kWh. Die Umsatzerlöse stiegen im gleichen Zeitraum um 1,08 Mio. EUR auf 7,50 Mio. EUR. Neben der Konzessionsabgabe (0,45 Mio. EUR) sind in den gesamten Erlösen auch solche aus der Erbringung von Dienstleistungen (0,03 Mio. EUR) enthalten. Beiden Posten stehen Aufwendungen in annähernd gleicher Höhe gegenüber.

Der **Gasvertrieb** konnte witterungsbedingt die geplante Menge in Höhe von 702,49 Mio. kWh erreichen. Die Abgabemenge stieg um 5,4 % auf 710,84 Mio. kWh. Die Abgabemenge an Anlagen der Stadtwerke Norderstedt stieg ebenfalls an. Betrug der Absatz im Vorjahr noch 233,81 Mio. kWh wurden im Geschäftsjahr 279,26 Mio. kWh abgegeben. Die Umsatzerlöse gingen um 11,6 % auf 11,17 Mio. EUR zurück. Sie bewegen sich damit im Marktniveau und gehen somit in dieselbe Richtung wie die Bezugskosten.

In der **Fernwärmeversorgung** zeigt sich ein mit dem Gasabsatz vergleichbares Bild. So stieg der Wärmeabsatz um 14,36 Mio. kWh auf 127,90 Mio. kWh. Der Umsatz stieg mit der Menge um 8,0 % zum Vorjahr auf 9,09 Mio. EUR. Weitere Erlöse wurden aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte in Höhe von 0,33 Mio. EUR generiert. Durch den Ausbau der Blockheizkraftwerke in den vergangenen Jahren konnte die Stromerzeugungsmenge der Sparte Fernwärme von 41,53 Mio. kWh im Vorjahr auf 64,51 Mio. kWh im Berichtsjahr gesteigert werden.

Die Abgabemenge in der **Wasserversorgung** bewegt sich mit 4,33 Mio. m³ im Geschäftsjahr 2015 innerhalb der Grenzen der vergangenen Jahre mit Abgabemengen zwischen 4,3 Mio. m³ und 4,4 Mio. m³. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf stiegen nach einer Preisanpassung zu Jahresbeginn von 6,54 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 7,31 Mio. EUR. Inklusive Dienstleistungsabrechnungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 7,82 Mio. EUR generiert.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht von 248,2 Mio. EUR um 8,4 Mio. EUR auf 256,6 Mio. EUR. Das Anlagevermögen stieg innerhalb des Geschäftsverlaufes um 3,9 Mio. EUR auf einen Bilanzwert von 211,6 Mio. EUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der gesamten Bilanzsumme veränderte sich nur leicht und beträgt zum Bilanzstichtag 38,3 %.

2. Finanzlage

Die Cash Earnings nach DVFA/SG¹ stiegen dem Jahresergebnis folgend markant auf 25,9 Mio. EUR nach 18,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt stieg im Berichtsjahr um 10 % auf 17,1 Mio. EUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

¹ Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e.V. (DVFA) und der Schmalenbachgesellschaft (SG)

3. Ertragslage

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Ergebnis von 10,95 Mio. EUR abgeschlossen. Das bedeutet eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr von 5,13 Mio. EUR. Neben den gestiegenen Umsatzerlösen tragen eine Endabrechnung der EEG-Umlage aus Vorjahren – ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Erträgen – und geringere Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen zu dem Ergebnis bei.

Das Finanzergebnis liegt nahezu unverändert bei 4,63 Mio. EUR. Dabei gleichen sich eine höhere Gewinnabführung der wilhelm.tel GmbH und gestiegene Aufwendungen aus Verlustübernahmen der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH und der Stadtpark Norderstedt GmbH nahezu aus.

Die folgenden Erläuterungen zu den Spartergebnissen sind der Erfolgsübersicht der Stadtwerke Norderstedt entnommen. Dort sind die Vertriebe und Netzbereiche zum jeweiligen Versorgungsbereich zusammengefasst und es werden innerbetriebliche Verrechnungen an andere Sparten berücksichtigt.

In der **Stromversorgung** konnte das Ergebnis nach Steuern mit 11,53 Mio. EUR deutlich gesteigert werden. Maßgeblichen Einfluss hat der in dieser Sparte ausgewiesene Gewinn der wilhelm.tel GmbH in Höhe von 11,33 Mio. EUR (Vorjahr 9,69 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis stieg nicht zuletzt durch gestiegene Erlöse und Erträge um 1,91 Mio. EUR auf 3,93 Mio. EUR.

Die **Gassparte** konnte das Vorjahresergebnis deutlich steigern. Neben den gestiegenen Absatzmengen liegt eine Ursache in zurückgegangenen Aufwendungen für bezogene Leistungen. Das Betriebsergebnis stieg um 0,52 Mio. EUR auf 1,63 Mio. EUR.

In der Sparte **Wasser** macht sich eine Preisanpassung zum 01.01.2015 in den Betriebserträgen bemerkbar. Diese stiegen um 0,85 Mio. EUR auf 7,91 Mio. EUR. An den Umsatz gekoppelte Konzessionsabgaben sorgen hier für einen höheren Aufwand. Zurückgehende Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sorgen für einen Anstieg des Betriebsergebnisses um 1,04 Mio. EUR auf 0,95 Mio. EUR.

Den Absatzmengen folgend konnte auch das Betriebsergebnis der **Fernwärmeversorgung** um 0,70 Mio. EUR auf 2,75 Mio. EUR gesteigert werden. Zwar gingen die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR zurück, jedoch gingen die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen stärker zurück.

Die im Vergleich zu den letzten beiden Jahren hohe Verlustübernahme vom Tochterunternehmen Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH in Höhe von 2,45 Mio. EUR führte in der Sparte **Verkehrsbetriebe** zu einem Verlust von -1,66 Mio. EUR (Vorjahr -0,53 Mio. EUR).

Das **ARRIBA-Bad** schloss das Berichtsjahr mit einem gegenüber dem Vorjahr um 0,17 Mio. EUR geringeren Verlust von -1,94 Mio. EUR ab. Ursache waren zurückgehende Fremdleistungen nach umfangreichen Baumaßnahmen im Vorjahr und gestiegene Umsatzerlöse.

Das Ergebnis der **Servicebetriebe** verschlechterte sich leicht um 0,08 Mio. EUR auf einen Verlust von -0,47 Mio. EUR. Zwar konnten die Erlöse um 0,21 Mio. EUR auf 9,88 Mio. EUR gesteigert werden, jedoch stehen höhere Abschreibungen und Aufwendungen für Personal dieser positiven Entwicklung entgegen.

Nach den hohen Anfangsverlusten im noch jungen Betriebszweig **Rechenzentrum- und Gebäudemangement** ging der Verlust erneut von -0,49 Mio. EUR auf -0,19 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Wesentliche Einflussgröße des Ergebnisses nach Abschluss aller Baumaßnahmen sind die Betriebserträge. Diese stiegen um 0,29 Mio. EUR auf 5,27 Mio. EUR.

4. Erläuterungen gem. § 23 Abs. 3 EigVO-SH

Zu den Änderungen der zum Bestand gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte verweisen wir auf den Anlagenspiegel. Änderungen in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich nicht ergeben.

Der Stand der Anlagen im Bau ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2015	Zugänge	Stand 31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Stammkapital	4.857	0	4.857
Rücklagen	79.719	2.700	82.419
Gewinne	5.817	5.135	10.952
	90.393	7.835	98.228

Die Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 01.01.2015	Verbrauch (V) Auflösung (A)	Zugänge	Stand 31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	2.007		1.786	3.793
Sonstige Rückstellungen	1.653	1.590 (V) 63 (A)	1.403	1.403
	3.660	1.590 (V) 63 (A)	3.189	5.196

Die Entwicklung der Umsatzerlöse:

	2015		2014	
Stromversorgung	49.144 TEUR	233.124 MWh*	49.131 TEUR	223.974 MWh*
Gasversorgung	19.998 TEUR	710.844 MWh*	20.145 TEUR	674.628 MWh*
Wasserversorgung	7.312 TEUR	4,330 Mio. m ³	6.542 TEUR	4,389 Mio. m ³
Fernwärmeversorgung	9.093 TEUR	127.897 MWh	8.421 TEUR	113.539 MWh
Bäderbetrieb	4.127 TEUR	823.375 Besucher	3.992 TEUR	814.963 Besucher
Serviceleistungen	13.060 TEUR		12.243 TEUR	
RZ/Gebäudemanagement	5.072 TEUR		4.542 TEUR	
Sonstige	444 TEUR		478 TEUR	
	108.250 TEUR		105.494 TEUR	

*Abgesetzte Menge des Vertriebes

Personalentwicklung und Personalaufwand:

	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015
Mitarbeiter	281	62	48	295
Geringfügig Beschäftigte	27	41	32	36
Auszubildende	60	20	23	57
	368	123	103	388

	TEUR
Löhne und Gehälter	15.038
Sozialabgaben	2.918
Aufwendungen für Altersversorgung	1.051
	19.007

C. Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Energiewende in Deutschland führt dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt ausgehend von der Kernversorgungsaufgabe der Energieversorgung einem tiefen Wandel unterliegen, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale Ziele der Energiewende sind Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein effizientes, überwiegend auf Erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und –nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die Energiewende ist ein einschneidender Prozess und muss über Jahrzehnte erfolgen. Diese langfristige Perspektive erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie – über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel – in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke und der wilhelm.tel GmbH zur Umsetzung der Energiewende und allgemein zur Realisierung der Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Kunden
- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber – Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit – über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb)

- Produktstrategie nach Anforderungen der Energiewende; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunaler Gebäude und Betriebsanlagen sowie Kundenanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizianzanreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.

Der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sieht einen Gewinn in Höhe von 8,02 Mio. EUR vor. Die Umsatzerlöse werden auf Basis eines normalisierten Energieabsatzes mit 107,39 Mio. EUR etwas geringer ausfallen als im Berichtsjahr. Die Ausgaben für Investitionen werden im Vermögensplan mit 21,58 Mio. EUR geplant.

Ein in sich geschlossenes, internes Risikofrüherkennungssystem ist implementiert. Das Risikohandbuch wird laufend aktualisiert. Es regelt die Prozesse der Risikoidentifikation, der Risikobewertung und -analyse, der Risikokommunikation und der Risikosteuerung. Zur Kontrolle der wichtigsten Unternehmenskennzahlen wird der Werkleitung monatlich eine Statistik mit einem Soll-/Ist-Abgleich vorgelegt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes am 31. März 2016 haben sich nicht ergeben.

Zweigniederlassungen bestehen nicht.

Norderstedt, den 31. März 2016

Die Werkleitung

Axel Gengelbach

Jens Seedorff

Theo Weirich